

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Gesamtkonzept Bewegungsparcours im Kölner Grün

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Ausschuss für Umwelt und Grün	27.06.2019
Sportausschuss	27.06.2019
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	27.06.2019
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	27.06.2019
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	27.06.2019
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	01.07.2019
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	01.07.2019
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	04.07.2019
Bezirksvertretung 7 (Porz)	04.07.2019
Finanzausschuss	08.07.2019
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	08.07.2019
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	08.07.2019
Rat	09.07.2019

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln nimmt das Gesamtkonzept Bewegungsparcours im Kölner Grün zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der sukzessiven Umsetzung des Konzeptes nach Sicherung der haushaltsneutralen Finanzierung.

Alternative:

Der Rat spricht sich gegen das Gesamtkonzept Bewegungsparcours im Kölner Grün aus.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Begründung:

Grüne Infrastruktur

Gesamtkonzept Bewegungsparcours im Kölner Grün

Im Kölner Grün wurden seit 2012 moderne Bewegungsangebote errichtet, die von der Bevölkerung gerne und intensiv zum Training im Freien genutzt werden. Die Finanzierung erfolgte weitestgehend über Schenkungen. Bisher konnten über Schenkungen und aus Mitteln des Stadtverschönerungsprogramms insgesamt 9 Bewegungs-Stationen angelegt werden.

Weitere Bewegungs-Stationen werden in Kürze ausgebaut, entsprechende Finanzmittel stehen zur Verfügung.

Ein großer Bewegungs-Parcours wurde im Inneren Grüngürtel Venloer Straße errichtet und ein weiterer wird im Inneren Grüngürtel Lohsestraße in Kürze errichtet.

Eine Internet-Befragung im Rahmen der Integrierten Sportentwicklungsplanung der Stadt Köln ergab, dass mehr als 70% der Sporttreibenden außerhalb von Vereinsflächen im öffentlichen Raum aktiv Sport treiben und somit insbesondere auch das Kölner Grün für ihr Training nutzen. Dies bedeutet, dass auch der Bedarf an Trainingsangeboten unterschiedlicher Größenordnung zunehmen wird. Von Seiten der Politik und seitens der Freizeitsportler werden jetzt schon vielfältige Wünsche für mehr Bewegungsangeboten in Kölner Grünanlagen geäußert.

Aktuell wird vom Amt für Landschaftspflege und Grünflächen im rechtsrheinischen Äußeren Grüngürtel ein Sport- und Fitnessband mit sechs Bewegungs-Stationen zwischen Vingst und Ostheim bis Höhenhaus entwickelt. Für dieses Projekt „Grün vernetzen-Grün entwickeln/ WaldParkour“ stehen dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen aktuell Finanzmittel in Höhe von 714.000 € zur Verfügung. Ein positiver Zuwendungsbescheid für eine 80 %ige Förderung über das mit EU Mitteln finanzierte Projekt Grüne Infrastruktur „Vielfalt vernetzen“ liegt vor.

Das Sportamt verfügt grundsätzlich über ein Budget aus der Sportentwicklungsplanung, mit dem Bewegungsangebote errichtet werden können.

Gesamtkonzept Bewegungsparcours im Kölner Grün

Damit künftige Investitionen aufeinander abgestimmt und vornehmlich in definierte Schwerpunkträume für Sport gelenkt werden, hat das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen zusammen mit dem Sportamt das Gesamtkonzept für Bewegungs-Parcours und Bewegungs-Stationen im öffentlichen Grün entwickelt.

Dieses Gesamtkonzept definiert 8 große Bewegungs-Parcours im Äußeren und Inneren Grüngürtel sowie mehrere quartiersbezogene Bewegungs-Stationen.

Die Bewegungs-Parcours sollen möglichst gleichmäßig im Stadtgebiet verteilt sein, vornehmlich an genutzten oder ausgewiesenen Laufstrecken liegen und ein umfassendes Bewegungsangebot für verschiedene Nutzer- und Altersgruppen bieten. Diese Bewegungs-Parcours werden dort ausgewiesen, wo hohe Benutzerzahlen zu erwarten sind, da es bereits ein umfangreiches Bewegungs- oder Sportangebot gibt.

Sie sollen ein umfassendes Bewegungsangebot für alle Altersgruppen und unterschiedliche sportliche Herausforderungen bieten, somit erfordern sie einen größeren finanziellen Aufwand und werden mindestens die Größe des bestehenden Mehrgenerationen-Parcours im Inneren Grüngürtel zwischen Venloer und Vogelsanger Straße haben.

Standortvorschläge für Bewegungsparcours

4 Bewegungs-Parcours im Inneren Grüngürtel:

- Mehrgenerationenparcours zwischen Venloer Straße und Vogelsanger Straße
- Innerer Grüngürtel Nippes/ Lohsepark
- Parkstadt Süd, Erweiterung des IGG, Nähe Sportpark Süd
- Rheinufer Deutz, im Hafepark zwischen Severinsbrücke und Drehbrücke

4 Bewegungs-Parcours im Äußeren Grüngürtel:

- Sportanlage Sürther Feld, hier soll zukünftig mehr vereinsungebundene Nutzung stattfinden
- Sportpark Müngersdorf ist bestehender Sportschwerpunkt, Randbereiche der Jahnwiese sind geeignet
- Bezirkssportanlage Weidenpesch zwischen Pferderennbahn und Äußerem Grüngürtel
- Merheimer Heide ist Sportschwerpunkt im rechtsrheinischen Köln, im Südosten der Heide ist Raum für ein umfangreiches Bewegungsangebote

Bewegungs-Stationen

Zusätzlich zu den Bewegungs-Parcours gibt es kleinere Bewegungs-Stationen, die als quartiersnahe Einstiegsbereiche ein weniger umfangreiches Angebot an Geräten bieten und den Freizeitsportlern in Wohnungsnähe zur Verfügung stehen.

Beschreibung der Standorte:

4 Bewegungs-Parcours im Inneren Grüngürtel:

- Innerer Grüngürtel zwischen Venloer Straße und Vogelsanger Straße.
Der Mehrgenerationenparcours wurde 2015 ausgebaut und über eine Schenkung der Kölner Grün Stiftung in Höhe von 112.000 € finanziert.
- Innerer Grüngürtel Nippes/ Lohsepark
2019 wird der 1. Bauabschnitt im nördlichen Bereich durch eine Spende der Kölner Grün Stiftung in Höhe von 93.000 € realisiert.
Für den 2. Bauabschnitt stehen im Haushalt Mittel in Höhe von 240.000 € bereit.
- Parkstadt Süd, Erweiterung des Inneren Grüngürtels
Im Sportpark Süd wird in der Nähe zum Südstadion ein umfangreiches Bewegungsangebot entstehen. Die Finanzierung erfolgt über das Sportamt.
- Am Rheinufer Deutz soll im Hafepark zwischen Severinsbrücke und Drehbrücke ein umfangreiches Sportangebot entstehen (siehe Finanzierungshinweis S. 5)

4 Bewegungs-Parcours im Äußeren Grüngürtel:

- Sportanlage Sürther Feld
Die Sportanlage Sürther Feld soll vermehrt für eine vereinsungebundene Nutzung zur Verfügung gestellt werden. Die Finanzierung des erweiterten Bewegungsangebots wird vom Sportamt übernommen.
- Am Sportpark Müngersdorf
Der Sportpark Müngersdorf ist durch die Nähe zur Sporthochschule, des Rheinenergiestadions und der Laufstrecken ein bestehender Sportschwerpunkt im linksrheinischen Stadtgebiet. Am Rande der Jahnwiese soll ein Mehrgenerationen-Parcours entwickelt werden. (siehe Finanzierungshinweis S. 5).
Angedacht ist in diesem Areal auch die Aufstellung eines mobilen Sportkiosk aus dem alkoholfreie Getränke, Snacks und Sportmaterialien verkauft sowie verschiedene Sportgeräte (z.B. Bälle, Springseile, Federballsets etc.) gegen Pfand verliehen werden können. Für die Finanzierung ist das Sportamt in Kooperation mit dem Stadtsportbund Köln zuständig.
- Die bestehende Bezirkssportanlage Weidenpesch zwischen Pferderennbahn und Äußerem Grüngürtel bietet ausreichend Raum, um das bestehende Sportangebot zu erweitern. Un-

längst wurde dort eine Anlage für Disc-Golf als innovatives Sportangebot zwischen den vorhandenen Sportplätzen realisiert. Weitere Bewegungsangebote sollen folgen. Die Finanzierung wird das Sportamt übernehmen.

- In Höhenberg/ Merheimer Heide
Die Merheimer Heide ist bereits ein Sportschwerpunkt im rechtsrheinischen Köln: An der Frankfurter Straße befinden sich ein Stadion und mehrere Fußball- und Tennisplätze. Östlich der Sportplätze wurde 2015 ein Trimm-Dich-Parcours am Rande der Wiesenflächen über eine Spende der Kölner Grün Stiftung realisiert.

Über das Förderprogramm Grüne Infrastruktur „Grün vernetzen-Grün entwickeln/ WaldParkour“ ist in der Merheimer Heide ein Standort für das im Sport- und Fitnessband im Äußeren rechtsrheinischen Grüngürtel vorgesehen.

Im Südosten der Heide ist im Bereich zwischen dem ehemaligen Flakhügel, der KVB Linie und der Autobahn A3 umfangreicher Raum für Bewegungsangebote vorhanden. Ein erster Bauabschnitt ist für 2020 und 2021 geplant. Mit der Realisierung ergänzender Sportangebote wird dieser Sportschwerpunkt entsprechend der Gesamtkonzeption zeitnah weiterentwickelt. Eine Finanzierung ist über Spenden oder die Einplanung von entsprechenden Haushaltsmitteln in 2022 möglich, ohne die jetzige Förderung über das Programm „Grüne Infrastruktur „ zu gefährden.

Bewegungs-Stationen

Als quartiersnahe Bewegungs-Stationen mit einem auf die nähere Umgebung angepasstem Bewegungsangebot werden neue Standorte in Erwägung gezogen:

- Stadtteil Weiden
Eine Standortanalyse prüfte verschiedene Standorte in Weiden auf ihre Eignung. Eine abschließende Standortauswahl wurde noch nicht getroffen.
- Stadtteil Lövenich
Im Zentrum von Lövenich soll die Sportanlage mit altem Ascheplatz an der Johanniterstraße verändert werden. Der ortsansässige Verein bietet für Kinder und Jugendliche ein niederschwelliges Angebot an. Das Sportamt unterstützt diesen Standort.
- Stadtteil Mülheim-Süd
Am Rheinboulevard Mülheim zwischen dem Mülheimer Rheinufer und der Hafenstraße ist ausreichend Fläche für ein untergeordnetes Sportangebot.
- Stadtteil Mülheim, südlich vom Mülheimer Stadtgarten
Am Bergischen Ring zwischen Rendsburger Platz und Kleingartenanlage saniert das Sportamt die bestehenden Sportplätze mit einem neuen Belag in 2019/2020. Eine zusätzliche Überdachung der Sportflächen ist mittelfristig vorgesehen. Auf der Wiese nördlich der Sportplätze ist bis zur Kleingartenanlage ausreichend Fläche für eine Bewegungs-Station. Über eine Öffentlichkeitsbeteiligung soll ein bedarfsgerechtes Sportangebot für die zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer ermittelt werden. Das Sportamt plant die Bürgerbeteiligung für das 1. Halbjahr 2019 und wird das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen mit beteiligen.

Eine Zusammenstellung der vorhandenen und geplanten Bewegungs-Parcours, Bewegungs-Stationen und Slackline Standorte ist in Anlage 1 beigefügt.

Die konkrete Ausgestaltung orientiert sich am tatsächlichen Bedarf, der möglichst unter Einbeziehung der späteren Nutzer über Bürgerbeteiligungen ermittelt wird.

Das Gesamtkonzept Bewegungs-Parcours im Öffentlichen Grün soll sukzessive umgesetzt werden.

Die Realisierung erfolgt haushaltsneutral unter Einhaltung der Dezernatsbudgets durch das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, das Sportamt und weiterer Partner wie zum Beispiel der Kölner Grün Stiftung. Es erfolgt keine Mittelzusetzung und keine Ausweitung der Dezernatsbudgets. Auch die Folgeaufwendungen werden innerhalb der bestehenden Budgetvorgaben sichergestellt. Die Planungen werden den pol. Gremien nach Sicherstellung der Finanzierung vorgestellt bzw. deren Durchführungen beschlossen.

Auf der Grundlage des gesamtstädtischen Konzeptes werden folgende Schwerpunkte für Bewegungs-Parcours definiert:

Umsetzung des Gesamtkonzeptes Bewegungsparcours im Kölner Grün:

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 08.10.2018 im Rahmen der Haushaltsplanberatung 2019 (politischer VN) u. a. Mittel i. H. v. 0,5 Mio. € für einen Mehrgenerationenplatz (Sportparcour) in Weiden sowie an einem geeigneten rrrh. Standort in den Haushalt eingestellt unter dem Vorbehalt einer Freigabe durch Fach- und Finanzausschuss ausweislich des Haushaltsvermerkes.

Eine Standortanalyse für den Ortsteil Köln-Weiden hat jedoch ergeben, dass es keine öffentlichen Grünflächen in Weiden gibt, auf denen ein umfassendes Sportangebot realisiert werden sollte und eher Bedarf an einem Mehrgenerationen- Bewegungsangebot besteht, das die Bedürfnisse der Bewohner Weidens berücksichtigt.

Die Finanzmittel (politischer VN) u. a. Mittel i. H. v. 0,5 Mio. € sollen entsprechend dem Gesamtkonzept Bewegungsparcours vornehmlich in zwei große Bewegungs-Parcours gelenkt werden, die an jeweils einem geeigneten Standort im linksrheinischen und im rechtsrheinischen Köln und verschiedene Alters- und Nutzergruppen ansprechen.

Auf der Grundlage dieses Gesamtkonzeptes könnten mit den zusätzlich bereitgestellten Haushaltsmitteln in Höhe von 500.000 € alternativ am Sportpark Müngersdorf nahe der Jahnwiese und am Deutzer Rheinufer im Hafepark Bewegungs-Parcours sowie eine Mehrgenerationen-Station in Weiden ausgestattet werden. Hierfür werden im Rahmen der jeweiligen Planungen entsprechende Bau- und Freigabebeschlüsse erwirkt.

Über Bürgerbeteiligungen wird den zukünftigen Nutzern die Möglichkeit gegeben, Ihre Wünsche und Bedürfnisse zu benennen. Auf dieser Grundlage wird dann in der Planung ein bedarfsgerechtes und abgestimmtes Sport- und Bewegungsangebot entwickelt.

Im Rahmen der Planungen werden die jeweils notwendigen Befreiungen von den naturschutzrechtlichen Ge- und Verbotsvorschriften sowie die denkmalrechtliche Genehmigungen beantragt.

Die Herstellung der Bewegungsparcours stellt eine Investition im als Festwert bewerteten städtischen Grünvermögen dar. Da für den Festwert Grün gem. den Vorschriften des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) keine Abschreibungen zu verbuchen sind, fällt im Gegenzug für Neu- und Ersatzinvestitionen im Festwert neben der Investition gleichzeitig in voller Höhe Aufwand in der konsumtiven Ergebnisrechnung an. Gleiches gilt analog für investive Einzahlungen, wie z.B. Zuwendungen, die gleichfalls einen Ertrag in der Ergebnisrechnung darstellen. Daher sind als haushaltsmäßige Auswirkung sowohl die Investition als auch die ergebniswirksame Belastung auszuweisen

Anlagen